

WAHLNACHLESE

Dass die Europawahl auch was mit Kaufungen zu tun hat, ist offensichtlich. Denn der Klimawandel muss zwar auch ganz konkret hier in Kaufungen angegangen oder es muss ganz konkret hier mit den Folgen des Klimawandels umgegangen werden, aber viele der wichtigen Entscheidungen zu diesem Thema fallen in Europa.

Folgendes Ergebnis ist interessant und darauf sollte sich auch unsere Aufmerksamkeit richten. Die Wähler*innen, die eine Politik, wie die von der Grünen Linke Liste Kaufungen und von den Grünen unterstützen, erreichen in Kaufungen mit **31,4 %** mehr als CDU und SPD. (In den 31,4 % verstecken sich neben den Grünen und den Linken auch DIEM25 und ÖDP.) **Das ist mindestens das Potential, welches in Kaufungen real vorhanden ist.**

Und auch wenn sich diese über 30 % in der konkreten Ausgestaltung der kommenden Schritte noch nicht ganz einig sind und auch wenn in Kaufungen Bündnis90/Die Grünen und die GLLK sich dafür noch aufeinander zu bewegen müssten, wenn sich alle die, die jetzt bei der Europawahl für grüne oder linke Parteien entschieden haben, bei der nächsten Kommunalwahl auch grüne und linke Politik unterstützen, dann können wir hier im Ort die Schritte zügig angehen,

die wir hier gehen müssen.

Wichtige und mutige Schritte, die nötig sind, um hier eine **solidarische Lebensweise** zu entwickeln und zu entfalten.

Dafür sind folgende Prinzipien wichtig und wenn du die Politik der GLLK verfolgst, wirst du einiges wieder erkennen:

Wir benötigen eine Demokratisierung. Das heißt, dass alle an den Entscheidungen beteiligt sind, die sie betreffen. Und dass diese auch mit den nötigen Mitteln ausgestattet sind, ihre Vorstellungen umzusetzen. Konkret beinhaltet dies auch eine Überarbeitung der Strukturen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse.

Wir benötigen mehr gemeinschaftliche Verantwortung für Güter und Dienstleistungen, mehr nutzen statt besitzen. Es geht darum, dass wir uns von der uns zugeschriebenen Rolle als Konsument*innen lösen und aktiv werden. In einer solidarischen Lebensweise können Menschen Güter nutzen, ohne dabei die Bedürfnisse anderer zu verletzen.

Wir sollten uns wieder mehr aufeinander beziehen. **Es geht darum, Leben zu erhalten, Teilhabe zu sichern und Bedürfnisse zu verwirklichen ohne andere auszubeuten.** Das ist das, was als Zunahme

der Kommunikationsdichte in einem Ort verstanden werden kann. Der Wochenmarkt und die Nachbarschaftshilfe sind solche Beispiele.

Die Natur sollte wieder als Mitwelt und nicht als Müllhalde verstanden werden. Wir sind mit ihr verbunden.

Und dann stehen wir auch noch in Verantwortung mit der Welt. Das kapitalistische „Mehr ist besser!“ muss ersetzt werden durch ein Stopp der Wachstumslogik.

Empfehlenswerte Lektüre dazu ist das Buch „Das gute Leben für alle“ vom I.L.A. Kollektiv, oekomVerlag 2019. Es wäre eine sinnvolle Pflichtlektüre für Gemeindevertreter*innen. Da es aber nicht dazu kommen wird, empfehle ich, dass du das Buch über unseren lokalen Buchhandel (und nicht im Internet) bestellst). Schenke es doch am besten einer Person aus der Gemeindevertretung.



V.i.d.S.P.: ☞ Steffen Andreae, An der Losse 13, 34260 Kaufungen,
☎ 05605 9271715, ✉ info@gllk.de, 🌐 www.gllk.de
Melde dich an zu unserem Newsletter. Dieser erscheint ein- bis zweimal im Monat:
<https://listen.jpberlin.de/mailman/listinfo/gll-kaufungen>

Einladung zum zweiten GLLK-Stammtisch am Brauplatz Samstag, 15. Juni - 10:30 bis 12:30 Uhr

Das Thema: Wochenmarkt

Eigentlich haben wir doch einen sehr schönen Platz in Kaufungen für einen Wochenmarkt. Doch irgendwie ist es nicht so leicht, diesen zu etablieren. Durch die erfolgreichen Frühlings- und Herbstmärkte ist mittlerweile eine bunte Schar an möglichen Standbetreibenden zusammen gekommen. Aber es hängt immer mal wieder. In der konkreten Gemeindepolitik lässt uns der Eindruck nicht los, dass es doch nicht so recht gewünscht ist. Unsere Vorstöße in Sachen Wochenmarkt werden nicht zum Anlaß genommen, weiter zu denken. Sondern landen eher in der Mülltonne.

Wir sind uns sicher, dass die über 30 %, die bei der Europawahl (siehe Wahlnachlese) für grüne und linke Parteien gewählt haben, einen Wochenmarkt haben wollen.

Wir wollen den Stammtisch nutzen, um gemeinsam mit dir die richtige Richtung einzuschlagen und den Wochenmarkt so auf den Weg bringen.

Was sind die nächsten Schritte? Welche Akteure müssen wir einbinden? Welchen Wochenmarkt wünschst du dir? Welche Waren soll es dort geben? Wie können wir gemeinsam die Gemeindever-

treter*innen dazu bewegen, hier klare Entscheidungen zu treffen und einen Wochenmarkt zu starten? An welchem Wochentag sollte ein Markt sein? Wäre ein Feierabendmarkt passend? Ist der Brauplatz überhaupt geeignet?

Wir brauchen deine Unterstützung, sonst wird das nie was hier im Ort. Wir brauchen dich später auch als eine Person, die auf dem Wochenmarkt einkauft. Sonst geht die Pflanze wieder ein. Aber erstmal benötigen wir dich, als die demokratische Kraft, die auch Forderungen stellt. Dazu wollen wir dich ermutigen und bieten dir mit dem Stammtisch dafür den Raum.

Wie der erste Stammtisch verlief und was daraus geworden ist, kannst du im Innenteil nachlesen.



Photo by Arun Arora on Unsplash

Du findest uns
im Internet unter
www.gllk.de

DER ERSTE STAMMTISCH

Schon in der Bürgerversammlung war die Situation an der Niester Straße Thema gewesen. Dabei geht es um den Wunsch einiger Eltern ihren Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen. Vorgeschlagen wurde unter anderem, dass zwischen Zechenplatz und Am Wolfsberg ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden sollte. Da sich die Angaben bei der Bürgerversammlung mit unseren Recherchen widersprachen, haben wir dazu beim Gemeindevorstand eine Anfrage gestellt.

Außerdem haben wir zu folgenden Themen Anfragen formuliert:

Auf der Niester Straße gilt, wenn man von Niester aus kommt, Tempo 30. Das ist durch ein Schild am Ortseingang deutlich gemacht. Reicht dieses eine Schild aus? Könnte ein höherer Nutzen erzielt werden, wenn an den Kreuzungen noch weitere Schilder angebracht wären?



Das Thema „Elterntaxi“ (siehe Infobrief Nr. 22) spielte eine große Rolle. Wie kann die Situation vor der Ernst-Abbe-Schule entlastet werden? Denkbar könnte z.B. eine Sperrung der Schulstraße und der Stephanusstraße zwischen 7:15 und 8:45 sein. Die Bushaltestelle vor dem Lossestern könnte dann eine Kiss&Drop Stelle sein und die Kinder könnten von dort sicher zu Schule gehen. Eine solche Sperrung sollte dann zeitgleich zwischen Mühlenweg und Dorfstraße sein,

sonst gäbe es möglicherweise nur eine Verlagerung. Die Eltern könnten ihre Kinder dann z.B. beim Kellner Parkplatz absetzen.

In Witzenhausen, so wurde berichtet, gibt es für eine vergleichbare Situation eine Lösung mit absenkbaren Pollern, so dass die Anwohnenden mittels eines RFID-Chips weiterhin freie Zufahrt haben

Denkbar wäre auch, die Schul- und die Stephanusstraße zur Spielstraße zu erklären.

Wir sprachen auch über den Radverkehrsbeauftragten der Gemeinde. Leider war es nicht mehr möglich, in dieser Ausgabe ein Interview mit ihm abzdrukken. Sobald wir die Antworten auf unsere Fragen haben, gibt es diese über unseren Newsletter und auf der Homepage.

Zur Beruhigung des Verkehrs in der Leipziger Straße wäre es auch möglich, dass alle Ampeln ständig auf Rot

stehen. Nur wenn eine Auto sich nähert, schaltet die Ampel nach Reduzierung des Tempos auf Grün. Das würde verhindern, dass die Autos stehen bleiben (und beim Anfahren mehr Abgase in die Luft blasen) und zugleich der Verkehr beruhigt würde.

Entlang des Lossesterns und auch entlang des Brauplatzes könnten unserer Ansicht nach auch Tempo 30 Zonen eingerichtet werden. Wir fragen an, ob das möglich ist und welche Schritte dafür nötig sind. Da die Stadt Freiburg nachts auf

einer Hauptverkehrsstraße auch Tempo 30 eingeführt hat, gehen wir davon aus, dass eine solche Beruhigung auch in Kaufungen möglich wäre.

Unser Brief an den Gemeindevorstand findet sich auf unserer Internetseite unter

<https://www.gll-kaufungen.de/st-1/> oder nutze den roten QR-Code. Der Brief an den Landrat findet sich unter

<https://www.gll-kaufungen.de/st-2/> oder nutze den grünen QR-Code. Die Antworten werden wir auch dort veröffentlichen.



KOMMUNALWAHL 2021

O.k., es sind noch zwei Jahre bis zur nächsten Kommunalwahl. In der Wahlnachlese haben wir ja schon über das Potential in Kaufungen gesprochen. Damit die 30 Prozent in Kaufungen, die eine Alternative aufbauen wollen, die nicht menschenverachtend, nicht umweltzerstörend, sondern zukunftsgerichtet und enkeltauglich ist, suchen wir jetzt schon Verstärkung.

Als Schwerpunkt unseres Handelns haben wir auf unserer Klausur im Dezember 2018 den Klimaschutz

gewählt. Wenn dich also Themen wie Mobilität, Ernährung, Verteilungsgerechtigkeit und Verantwortung interessieren, dann freuen wir uns, wenn du uns unterstützt.

Das kann durch Online-Arbeit, durch Teilnahme an unseren Fraktionssitzung oder auch durch schriftliche Eingaben erfolgen. In jedem Fall: Kaufungen braucht dich. Es ist an uns, die Richtung zu ändern.

Bist du dabei?



Photo by Markus Spiske on Unsplash

TERMINE

Do.	13. Juni	19:00
Sa.	15. Juni	10:30
Mi.	19. Juni	19:30
Sa.	22. Juni	20:00
So.	23. Juni	15:00
Mi.	26. Juni	14:30

Gemeindevertretung
2. Stammtisch
Youth World Music Orchestra
Kaufunger Kindertheater
Öffentliche Kirchenführung
Tanz und Musik

Bürgerhaus
Brauplatz
Zehntscheune
Bürgerhaus
Stiftskirche
Begegnungsstätte

